

Sankt Josef hat geholfen

Die alte Frau Steffen klingelte eines Sonntags mit ihrem Reisekoffer in der Hand ganz verstört bei mir, sie habe ihren Schlüsselbund verloren oder in der Bahn liegen gelassen und könnte nun nicht in ihr Haus. Da ich mich im Fach „Türöffnung“ nicht auskenne, riet ich ihr, den Schlüsseldienst anzurufen. Bevor dieser eintraf, jammerte sie, das werde nun sicher 70..80 € kosten, weil ja ein Wochenendzuschlag fällig wäre.

Der freundliche Monteur öffnete mit einem Spezialgerät im Nu die Tür und Frau Steffen lief sogleich freudestrahlend ins Haus, während der Monteur auf der Eingangstreppe neben mir die Rechnung schrieb. Ich nahm einen 100 €-Schein in die Hand. Frau Steffen könne mir den Rechnungsbetrag ja später erstatten.

Auftrag / Rechnung-Nr. 149129 Datum 11.11.17

Auftragsbestätigung: Ich bin berechtigt, die von mir in Auftrag gegebenen Arbeiten ausführen zu lassen. Der Rechnungsbetrag wird wie vereinbart vor Ort entrichtet. Auf die Möglichkeit geringfügiger Beschädigungen wurde hingewiesen und akzeptiert, dass für Öffnungsschäden infolge geringer Fahrlässigkeit die Haftung ausgeschlossen ist. Die aufgeführten Rechnungspositionen gelten als fest vereinbart. Alle Preise + 19%. Das Angebot wurde durch Unterschrift anerkannt.

Pos	Materialbezeichnung / Leistung	Stück	Betrag in €
1	Tür - Notöffnung Einsatzpauschale bis zu 1/4 Std.		110,00 €
2	Spät-/Wochenendzuschlag Mo. - Fr. 20 - 6 Uhr. Sa u. So		89,00 €
3	An-/ Abfahrt Pauschale Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr.		29,00 €
4	An-/ Abfahrt Pauschale Mo. - So. 20 - 6 Uhr.		39,00 €
Der Rechnungsbetrag ist am Auftragsdatum fällig und ohne jeden Abzug zahlbar.			Netto: 179,70 €
<input type="checkbox"/> andere Zahlungsvereinbarung: Betrag dankend erhalten in <input type="checkbox"/> bar			19% MwSt. 34,14 €
			Gesamtsumme: 213,84 €

Der Monteur schrieb und schrieb: Anfahrt, Wochenend-Zuschlag, Pauschale. Endbetrag 213,84 € ! Er war längst wieder abgefahren, da überreichte ich Frau Steffen die unglaubliche Rechnung. Sie war erschüttert, zeterte herum und gab mir die Schuld, ich hätte ja den Schlüsseldienst angerufen. Das könne sie mit ihrer kleinen Rente ja gar nicht bezahlen...

Übrigens, wie schließe sie jetzt die Tür auf und zu? „Na, mit dem Ersatz-Schlüssel, den Sie sicher in ihrer Wohnung verwahrt haben.“, sagte ich. Da habe sie keinen.

„Dann müssen wir ein neues Zylinderschloss kaufen.“ Das würde ich ihr einbauen. Aber am Sonntag, und o Schreck, wie sollte ich den jetzigen Schlosszylinder ohne Schlüssel aus dem Schloss heraus bekommen? „Das hätte doch der Monteur machen können“, meinte Frau Steffen. Langsam fühlte ich mich trotz meiner Hilfsbereitschaft irgendwie schuldig. Ich baute eine Notlösung zum Tür öffnen: Am Ende der Türklinke auf der Innenseite der Tür befestigte ich eine feste Schnur und führte diese unter der Tür auf die Außenseite. „Daran ziehen Sie, um die Haustür zu öffnen. Achten Sie darauf, dass Sie niemand dabei beobachtet“.

„Entsetzlich!“, stöhnte Frau Steffen, „Eine Hilfe waren Sie mir wirklich nicht! Und ein Schlüsseldienst kommt mir nicht mehr ins Haus!“

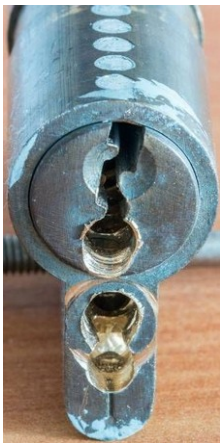
Morgen würde ich mich um alles kümmern, was sie aber kaum beruhigte. Kein Wunder, denn selbstsicher und kundig sah ich wohl nicht gerade aus. Daheim schlief ich vor Aufregung die halbe Nacht nicht und überlegte, wie ich wohl den alten Schlosszylinder ohne Schlüssel ausbauen könnte. Ich stellte zur Ablenkung den Fernseher an. Ein Sendung über den heiligen Josef lief gerade. Er war ja der Pflegevater Jesu.



In der Bibel steht kaum etwas über ihn, besonders nicht über die „verborgene“ Zeit, in der er Jesus aufgezogen hat und ihm sicherlich in seiner Zimmermann-Werkstatt auch handwerkliche Fähigkeiten beigebracht hat.

Plötzlich schoss mir eine Art Eingebung durch den Kopf, nämlich der Handwerker Josef könne mich ganz sicher bei der Tür-Reparatur begleiten und anleiten. Da wurde ich ruhig und schlief endlich ein.

Am Morgen schaute ich im Internet nach, wie ich den Schließzylinder, ohne über den Schlüssel zu verfügen, ausbauen könnte. Ja, da gibt es eine Abziehvorrichtung, die man bei Spezialfirmen bestellen kann, die aber über 200 € kostet. „Bleib ruhig, probier es mit Aufbohren!“, gab mir die innere „Josef-Stimme“ ein. Kein Zweifel, St. Josef half mir! Mir fiel auch ein, dass der Name sogar unter meinen drei Vorname ist und mein Vater und auch dessen Vater Josef hießen... und dazu mein Schwiegervater! Sollte das nicht ein weiterer Hinweis sein? Und tatsächlich kam ich im Internet mit wenigen Klicks zu einer „Aufbohr-Anleitung.“



„Man setzt einen gehärteten 6mm („HSS“-) Bohrer 3mm unterhalb des Schlüsselkanals an, nachdem man die Stelle angekört hat...“ So durchtrennt man die Stifte im Schlosszylinder, dass er sich mit einem Schraubendreher drehen lässt und man ihn nun ausbauen kann. Ich holte mir im Baumarkt für 10€ einen solchen Bohrer. Allerdings gab mir ein Mitarbeiter dort den Rat, dass es „so einfach nicht ist“ und ich besser einen Schlüsseldienst holen sollte. Genau das hatte ich nicht vor, denn ich war felsenfest davon überzeugt, dass es mir mit Sankt Josefs Hilfe allein gelingen würde. Also kaufte ich noch für 20€ einen neuen Schlosszylinder mit mehreren Schlüsseln.

Und es klappte auf Anhieb! In kaum 30 Minuten war der Umbau erledigt, obwohl Frau Steffen daneben stand und dauernd klagte, ich werde ihr die ganze Tür kaputt machen. Nachdem sie sah, wie flott alles erledigt war, meinte sie, ich sei ja doch ein Profi und da hätten wir uns gestern die hohen Kosten für den Schlüsseldienst sparen können. „Nein,“ sagte ich, „gestern konnte ich das noch nicht. Sankt Josef hat mir erst mal eingegeben, wie ich es machen soll“. Frau Steffen bemerkte nur „Aha!“ und ging kopfschüttelnd ins Haus.

Nach den Kosten für Bohrer und neuen Schließzylinder fragte sie gar nicht. Die übernahm ich stillschweigend und gern, auch in Dankbarkeit gegenüber Sankt Josef, den ich nicht nur für „moralische Unterstützung“ bei Handwerks-Arbeiten weiter empfehlen kann.

gcjm, 17.Juni. 2024

Personen und Namen geändert.

Bilder:

- Teil der Original-Rechnung
- „St. Josef und das Christkind“ von Guido Reni um 1640
- Aufgebohrter Schlosszylinder